

Presse-Information

Wien, am 14. Jänner 2009

Biografie Jean Prouvé (1901 – 1984)

- 1901** Am 8. April in Paris geboren.
- 1916–19** Lehre als Schmied in der Werkstätte von Emile Robert in Enghien.
- 1919–21** Schüler des Schmieds Szabo in Paris.
- 1924** Einrichtung der ersten Werkstätte in der Rue du Général Custine in Nancy.
- 1925** Paris, Exposition internationale des arts décoratifs: Gitter im Inneren des Ostfrankreich-Pavillons.
- 1926** Ausrüstung der Werkstätte mit Schweißgeräten (Autogenschweißen, Lichtbogenschweißen). Teilnahme am Comité Nancy-Paris; Begegnung mit R. Mallet-Stevens, Le Corbusier und P. Jeanneret in Paris.
Deckenverglasung, Treppengeländer, Balustraden, Mobiliar und Beleuchtungskörper für den Palais de la Bière, Nancy.
- 1929** Gründungsmitglied der Union des artistes modernes (UAM).
Schmiedearbeiten, Treppengeländer, Schiebefenster, Eingangsbauten, faltbare Trennwände, Aufzuggehäuse und Möblierung für das Hotel L'Ermitage, Vittel, (Arch. F. César).
- 1929–30** Erste Möbel: verstellbarer Grand Repos Sessel, Tisch *aile d'avion* (Flugzeugflügel) mit Gummipolsterung, kippbare Stühle, Klappstühle.
- 1929–31** Erste Patente: versetzbare Trennwände, Metalltüren, Schiebefenster. Aufzugskabinen aus Stahlblech, Kioske.
- 1930** Teilnahme an der ersten Ausstellung der UAM.
Operationssäle, Schiebefenster, Aufzüge, Trennwände und Türen für das Krankenhaus Grange-Blanche, Lyon, (Arch. T. Garnier).
- 1931** Eröffnung einer großen Werkstätte in der Rue des Jardiniers in Nancy und Gründung der Aktiengesellschaft Les Ateliers Jean Prouvé (AJP).
Türen, Schmiedearbeiten und Möbel (Kleinserien) für das Studentenwohnheim (Cité universitaire) in Nancy (Arch. J. Bourgon).
Umzäunung mit Eingangstor für das Musée des colonies, Paris (Arch. A. Laprade).
Große Glasfassade für das Autohaus Citroën, Lyon (Arch. M. Ravazé).
- 1931–39** Möblierung für Krankenhäuser und Sanatorien.
- 1933** Studie eines Busbahnhofs für Citroën in La Villette.
- 1933–35** Portale, Trennwände, Möbel, Metalltüren und -fenster für das Rathaus von Boulogne-Billancourt (Arch. T. Garnier).
- 1934** Stuhl mit Gestell aus Rohr und gekantetem Blech. Hörsaalbestuhlung für die Ecole des sciences politiques, Paris.

Presse-Information

Wien, am 14. Jänner 2009

- 1935** Fliegerclub Roland Garros, Buc (Arch. E. Beaudouin und M. Lods).
Schiffskabine für die Ausstellung des OTUA, gemeinsam mit dem Innenarchitekten M. Gascoin.
Serienproduktion von Bürostühlen und Schreibtischen.
- 1935–37** Schulmöbel: Prototypen für M. Lods und J. André, verstellbare Pulte in Kleinserien.
Spezielle Möbel für Mittelschulen und Internate.
- 1935–39** Volkshaus und überdeckter Markt (Maison du peuple), Clichy (Hauts-de-Seine) (Arch. E. Beaudouin und M. Lods, Ing. V. Bodiansky).
- 1936** Anschaffung der schweren Gesenkbiegepresse Pels (bearbeitet Bleche auf einer Breite von 4 m).
- 1937** Weltausstellung, Paris: Sanitärensemble von Le Corbusier, P. Jeanneret und Ch. Perriand; Treppe für den Pavillon der UAM und Gartenmöbel aus Rhodoid mit J. André.
- 1937–38** Ferienhaus BLPS (Arch. E. Beaudouin und M. Lods), Prototyp.
- 1937–39** Wettbewerb des Luftfahrtministeriums: Konstruktionsprinzip mit innerer und äußerer Tragkonstruktion.
- 1939** Entwurf für einen Wettbewerb des OTUA für Wohnungsbau aus Stahl (Arch. M. Lods).
Demontierbare Gebäude mit Mittelstütze und Möblierung für SCAL (in Zusammenarbeit mit BCC), Issoire (Arch. P. Jeanneret).
Mehrere hundert demontierbare Baracken mit äußerem Tragrahmen für Kampfeinheiten der IV. und V. Armee).
Prototyp eines Wohnwagens mit P. Jeanneret.
- 1940–44** Aktive Beteiligung an der Résistance.
Kriegsproduktion: Holzvergaser für Lastwagen, Kohleöfen, Pyrobal Heizöfen, Fahrradrahmen, Transportanhänger.
Ecoles volantes (fliegende Schulen) und Clubhäuser mit Mittelstützen.
8 x 8 BCC Haus mit Mittelstütze aus Holz, Saint-Auban (Puy de Dôme) (Arch. P. Jeanneret).
Möbel *tout bois* (ganz aus Holz): Stühle, Tische und kleine, runde Tische. Lehnstuhl, Studien für den Sessel "Visiteur".
Büromöbel: Tische, Bürostuhl, Regale mit Zahnschienen.
Studie für ein Aluminiumhaus mit M. Lods und Realisierung eines Prototyps.
- 1944–45** J. Prouvé ist nach der Befreiung der Stadt einige Monate lang Bürgermeister von Nancy.
- 1945** Konstruktion und Bau von 450 Baracken 6 x 6 und 6 x 9, jeweils mit Mittelstütze, für Kriegsgeschädigte in Lothringen.
- 1946** Projekte für Stahlhaus, gemeinsam mit den Stahlwerken in Dillingen (Saarland).
Vorgefertigtes Haus für das Versuchsprojekt des Ministeriums für Wiederaufbau und Urbanismus (MRU) in Noisy le Sec (Arch. Henri Prouvé).
Studie vorgefertigter Wohnzellen für die Unité d'habitation in Marseille (Arch. Le Corbusier).
Wohnmöbel, Esszimmer aus Holz (Anrichte, Tisch, Stühle): ausgezeichnet ein Jahr später beim Wettbewerb "Meubles de France".
- 1947** Les Ateliers Jean Prouvé (AJP) eröffnet Fabrik in Maxéville.
Goldmedaille des MRU.

Presse-Information

Wien, am 14. Jänner 2009

- 1947–48** Berufsschule der Glashütte in Croismare (Meurthe-et-Moselle) (Arch. H. Prouvé).
- 1947–52** Versuchsräume, Trennwände und Möbel für das Institut de recherche de la Sidérurgie (IRSID) (ein Forschungsinstitut der Eisenindustrie) in Saint-Germain-en-Laye (Arch. R. Coulon).
- 1948** Verwaltungsgebäude mit Mittelstützen und Möbel der Fabrik Ferembal, Nancy (Arch. H. Prouvé).
- 1949** Wirtschaftlicher Zusammenschluss von AJP mit Aluminium français, die der Firma Studal das exklusive Vertriebsrecht für den Konstruktionssektor gibt. Steph Simon wird Handelsvertreter der AJP und übernimmt den Exklusivvertrieb der Möbel.
- 1949–50** Metallene Geschosdecken, Treppen; Küche und Möblierung einer Musterwohnung der Unité d'habitation (Arch. Le Corbusier) in Marseille.
Schulen mit Lehrerwohnung in Vantoux (Moselle) und Bouqueval (Val d'Oise) (Arch. H. Prouvé).
Wettbewerb für Regierungssitz, Justizgebäude und Mittelschule (Arch. P. Herbé) in Niamey (Dem. Rep. Kongo).
Tropenhaus, Niamey (Dem. Rep. Kongo) (Arch. H. Prouvé).
- 1949–51** Haus Daladier (mit Mittelstütze), Le Lavandou / Saint-Clair (Var) (Arch. H. Prouvé).
Vorhangfassade für den Sitz der Fédération du Bâtiment, Paris (Arch. Gravereaux und Lopez).
- 1949–53** Häuser mit Mittelstütze und Häuser vom Typ "Schale" (Arch. H. Prouvé und A. Sive) für eine Siedlung des MRU in Meudon (Hauts-de-Seine).
- 1950** Ritter der Ehrenlegion.
Haus mit Mittelstütze Typ *Métropole* für den Salon des arts ménagers, Paris.
Studie des Haustyps *Coque* (Schale) für Citroën (mit H. Nardin und P. Oudot).
- 1950–51** Fassade des Messegebäudes in Lille (Arch. P. Herbé).
- 1950–52** Sheddächer für die Druckerei Mame (Arch. J. Drieu la Rochelle und B. Zehrfuss) in Tours (Indre-et-Loire).
Forschungen im Planungsbüro von Maxéville in Zusammenarbeit mit J. Belmont, M. Villiger, M. Silvy, H. Nardin und P. Oudot zu Leichtfassaden aus Aluminium, dem Haus Alba sowie den Konstruktionssystemen "zentraler Kern" und „Schale" (coque).
Beginn der Zusammenarbeit mit Ch. Perriand.
- 1950–53** Schule in Martigues (Bouches-du-Rhône) (Arch. A. Arati, M. Boyer und H. Prouvé).
- 1951** Gründungsmitglied der Groupe Espace.
Haus "Coque" (Arch. H. Prouvé) für den Salon des arts ménagers, Paris.
Meridianhalle des Observatoriums von Paris (Arch. A. Rémondet).
Einrichtung des Messestands für Frankreich (Arch. H. Prouvé) auf der Mailänder Triennale.
Tankstellen für Mobiloil, Shell et Socony.
Möbel und Einrichtungen für das Air-France-Gebäude in Brazzaville, Kongo (Ausstattung von Ch. Perriand).
- 1951–52** Hörsaalbestuhlung für die Rechtsfakultät der Universität Aix-Marseille.
- 1952** Großer Preis des Cercle d'études architecturales an J. Prouvé, R. Gravereaux und R. Lopez für

Presse-Information

Wien, am 14. Jänner 2009

- Fassade und Trennwände des Gebäudes der Fédération du Bâtiment.
Projekt eines Hochhauses mit zentralem Kern für die Europäische Universität in Nancy (Arch. J. Belmont, M. Silvy, T. Carim).
Industrialisierte“ Klassenzimmer und Möbel für den Salon des arts ménagers, Paris.
Studie von Aluminiumfassaden für das Projekt "Front de mer" in Royan.
Entwicklung des Möbelgestells mit dem Prinzip "compas" („Zirkel“).
- 1952–53** Fassade und Sonnenschutz des Hôtel de France (Arch. Lagneau, Weill, Dimitrijevic [Atelier LWD]) in Conakry (Guinea).
Fassade der Präfektur (Arch. Robert) von Nevers (Nièvre).
Regale mit Ch. Perriand.
Fassade eines Apartmenthauses (Arch. L. Mirabeau) am Square Mozart, Paris.
Schulen in Palaiseau, L'Hay-les-Roses, Saint-Avold, Saint-Michel-Chef-Chef, Aubergenville etc..
- 1952–57** Wiederaufbau eines Fliegerclubs (Arch. J. und B. Ogé, Le Corbusier) in Doncourt-les-Conflans (Meurthe-et-Moselle).
- 1953** Preisgekröntes Projekt beim Wettbewerb für die Cité universitaire von Nancy (mit T. Carim, S. Ketoff, P. La Mache, M. Silvy, M. Villiger).
Fassaden und Interieurs der SFR Fabrik (Arch. A. Gutton) in Saint-Egrève (Isère).
Jean Prouvé verlässt im Juni die Ateliers von Maxéville.
Präsentationstafeln (*grille*) für den CIAM in Aix-en-Provence (mit J. Belmont und M. Silvy).
- 1953–54** Fassadenpaneele, Vordach und Möblierung der Sécurité sociale in Le Mans (Arch. J. Le Couteur).
- 1954** Ausstellungspavillon zur Hundertjahrfeier des Aluminiums (Ing. M. Hugonet), Paris.
Bau des eigenen Hauses in Nancy.
Aluminiumfassade sozialer Wohnbauten (Arch. M. Blanc) in Saint-Jean-de-Maurienne (Savoie).
Studie eines Sonnenschutzes für ein Ferienzentrum in Cap-Martin (Arch. Le Corbusier).
Silbermedaille der 9. Mailänder Triennale.
- 1955** Plakette "Beauté France" für die architektonischen Elemente des Ausstellungspavillons zur Hundertjahrfeier des Aluminiums.
Struktur und Fassaden des Institut Français des Pétroles (Arch. P. Dufau) in Rueil-Malmaison (Hauts-de-Seine).
- 1955–56** Lehnstuhl, Regalmöbel für die Cité universitaire d'Antony, Paris.
- 1955–61** Sonnenschutzkonstruktion, Vorhangfassade und Türen für das Museum – Haus der Kultur (Arch. Audigier und Atelier LWD) in Le Havre.
- 1956** Gründung der Gesellschaft Les Constructions Jean Prouvé (mit Michel Bataille).
Eröffnung der Galerie Steph Simon, Paris, die Möbel von Prouvé und Ch. Perriand verkauft.
Studie und Ausführung der gläsernen Vorhangfassade des CNIT, Paris – La Défense (Arch. B. Zehrfuss, R. Camelot, J. de Mailly).
Haus „Jours Meilleurs“ für Abbé Pierre.
- 1956–57** Trinkhalle der Cachat-Quelle, Evian (Arch. M. Novarina, Ing. S. Ketoff).
- 1957** Les Constructions J. Prouvé werden von der CIMT übernommen.
Demontierbare Schule (mit J. Masson und R. Giudici; Ing. S. Ketoff) in Villejuif (Seine-et-Marne).

Presse-Information

Wien, am 14. Jänner 2009

- Empfangshalle der Régie Renault (Arch. B. Zehrfus) in Flins (Yvelines).
- 1957–63** Studie von „Nomadenkirchen“, Realisierungen in der Region Moselle.
- 1958** Beginn der Lehrtätigkeit am CNAM (Conservatoire National des Arts et Métiers), Paris.
Saharahaus für den Salon des arts ménagers, Paris (mit Ch. Perriand).
Weltausstellung Brüssel, Frankreich-Pavillon (Arch. G. Gillet) und Luxemburg-Pavillon (Arch.R. Mailliet).
- 1959** Glasfassade und Überbauung einer Ladenpassage am Flughafen Orly-Sud, Paris (Arch. H. Vicariot).
Verwaltungsgebäude und Unterflurwerk des EDF Kraftwerks (Arch. J. de Mailly, arch.) in Serre-Ponçon (Hautes-Alpes).
- 1960** Vizepräsident des Cercle d'études architecturales.
Fassade des Institut national des sciences appliquées (Arch. Perrin-Fayolle) in Lyon.
Fassadenpaneele für industrialisierte Schulbauten der GEEP (Arch. M. Silvy, J. Belmont).
- 1961** Kassettenpaneele für die Isotopenanlage in Pierrelatte (Ing. J. Swetchine).
- 1961–62** Haus Seynave (Arch. N. Hutchison, J. Parente, M. Sauzet und J. Vilfour) in Beauvallon (Var).
- 1962** Haus Gauthier, Saint-Dié (Arch. H. Baumann).
- 1963** Auguste Perret-Preis der UIA.
Fassade des Sitzes der CIMT (Arch. Deschler) in Neuilly (Hauts-de-Seine).
Kirche (Arch. P. Picot) in L'Hay-les-Roses (Val-de-Marne).
Wettbewerb Conception-Construction für das Erziehungsministerium (mit J. Belmont, J.-C. Périllier, M. Silvy).
Studie von Schulen mit *Tabouret* (Hocker) Konstruktion.
- 1964** Ausstellung Jean Prouvé im Pavillon de Marsan, Musée des Arts décoratifs, Paris.
Ausstellungspavillons im Parc des Floralies, Orléans-la-Source.
- 1965** Ritter des Ordens für Künste und Literatur.
Prototyp für Jugendhäuser (Arch. Perrotet und J. Deroche) für den Salon des artistes-décorateurs im Grand Palais, Paris.
- 1965–68** Fassade der Medizinischen Fakultät der Universität Rotterdam (Arch. Choisy, van Embden, Roorda van Eysinga, Smelt, Wittermans und Hagoort).
- 1965–69** Studien von Häusern mit Polyesterpaneelen für Saint-Gobain.
- 1965–73** Freie Universität, Berlin (Arch. G. Candilis, A. Josic, S. Woods und M. Schiedhelm).
- 1966** J. Prouvé verlässt die Firma CIMT und eröffnet ein Planungsbüro in der Rue des Blancs-Manteaux in Paris.
Fassade des Rathauses von Grenoble (Arch. M. Novarina)
- 1967** Vorhangfassade des Tour Nobel in Paris – La Défense (Arch. J. de Mailly, Depussé, arch.).
- 1967–68** Jugendclub in Ermont (Val-d'Oise).

Presse-Information

Wien, am 14. Jänner 2009

- Fassade des Mädchengymnasiums in Orléans-la-Source, (Arch. M. Andrault und P. Parat).
- 1968** Messegebäude der Alpexpo in Grenoble (Arch. Cl. Prouvé).
Wettbewerb für den Frankreich-Pavillon der Weltausstellung von Osaka.
- 1969** Kreisrunde Gebäude und andere Anwendungen des Petroff Systems für Autobahntankstellen für Total.
Fassade des Gebäudes V (Arch. B. Zehrfuss) der UNESCO in Paris.
Fassade und Struktur des Institut de l'environnement (Arch. R. Joly), Paris.
- 1970** Ende der Lehrtätigkeit am CNAM.
Fassaden für die Sandoz Labors (Arch. B. Zehrfuss) in Rueil-Malmaison (Hauts-de-Seine).
Fassade des Hauptsitzes der KPF (Arch. O. Niemeyer) in Paris.
Studien (mit Ch. Perriand) für die Skistation Les Arcs 2000 (Savoie).
1. Preis beim Wettbewerb für das Gebäude des Erziehungsministeriums (mit J. Belmont und J. Swetchine).
- 1971** Präsident der Jury im Wettbewerb für das Centre Beaubourg (jetzt Centre Georges Pompidou), Paris.
Schutzhütte (Arch. Rey und Millet) für den französischen Alpenverein in Les Evettes.
- 1971–77** Präsident des Cercle d'études architecturales.
- 1972** Universität Bron-Parilly in Lyon (Arch. Dottelonde, Ing. Petroff).
- 1974** Bahnhof Perrache (Arch. R. Gagès), Lyon.
- 1975** Wettbewerb La Villette (mit J. Belmont), prämiertes Projekt.
Studie und Realisierung des Glockenturms der Kirche Notre-Dame-du-Haut in Ronchamp (Haute-Saône) nach einer Idee von Le Corbusier.
- 1976** Volière (Arch. P. Dosse) in Villars-les-Dombes (Ain).
- 1981** Erasmus-Preis und Ausstellung Jean Prouvé–Constructeur im Museum Boymans-Van Beuningen in Rotterdam.
Radarturm (Arch. J.-M. Jacquin) auf der Insel Ouessant.
- 1982** Großer Architekturpreis der Stadt Paris.
- 1984** Jean Prouvé stirbt am 23. März in Nancy.

vitra.

Titel: Jean Prouvé. Die Poetik des technischen Objekts.
Eine Ausstellung des Vitra Design Museums, Weil am Rhein, Deutschland, in Kooperation mit dem Deutschen Architektur Museum, Frankfurt und dem Design Museum Akihabara, Japan.

Ausstellungsdauer: 11. März – 21. Juni 2009, Di - So 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien, Andreasgasse 7, 1070 Wien
T: +43-1-524 33 57, info@hofmobiliendepot.at www.hofmobiliendepot.at

Pressefotos: www.hofmobiliendepot.at/pressefotos_jeanprouve.html